

Vesper in der Kreuzkirche

Dresden, Sonnabend, den 19. Dez. 1931, abends 6 Uhr

Weihnachts= Oratorium

von

Joh. Seb. Bach

Erster Teil:

Chor: Jauchzet, frohlocket! auf, preiset die Tage!
Rühmet, was heute der Höchste getan!
Lasset das Zagen, verbannet die Klage,
Stimmet voll Jauchzen und Fröhlichkeit an!
Dienet dem Höchsten mit herrlichen Chören!
Laßt uns den Namen des Herrschers verehren!

Evangelium: Es begab sich aber zu der Zeit, daß ein Gebot von dem Kaiser Augusto ausging, daß alle Welt geschätzt würde, und Jedermann ging, daß er sich schätzen ließe, ein Jeglicher in seine Stadt.

Da machte sich auch auf Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißet Bethlehem; darum, daß er von dem Hause und Geschlechte Davids war: auf daß er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe, die war in Hoffnung.

Und als sie daselbst waren, kam die Zeit, daß sie gebären sollte.

Rezitativ (Alt):

Nun wird mein liebster Bräutigam, nun wird der Held aus Davids Stamm
Zum Trost, zum Heil der Erden einmal geboren werden.
Nun wird der Stern aus Jakob scheinen, sein Strahl bricht schon hervor;
Auf Zion! und verlasse nun das Weinen, dein Wohl steigt hoch empor.

Arie (Alt): Bereite dich Zion, mit zärtlichen Trieben,
Den Schönsten, den Liebsten bald bei dir zu sehn.
Deine Wangen müssen heut' viel schöner prangen.
Eile, den Bräutigam sehnlichst zu lieben.

Choral: Wie soll ich dich empfangen, und wie begegn' ich dir?
O aller Welt Verlangen, o meiner Seelen Zier!
O Jesu, Jesu, setze mir selbst die Fackel bei,
Damit, was dich ergötze, mir kund und wissend sei.

Evangelium: Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Choral (Knabenstimmen):

Er ist auf Erden kommen arm, daß er unser sich erbarm',
Uns in dem Himmel mache reich
Und seinen lieben Engeln gleich, Kyrieleis.

Rezitativ (Baß):

Wer kann die Liebe recht erhöh'n, die unser Heiland für uns hegt.
Ja, wer vermag es einzusehen, wie ihn der Menschen Leid bewegt?
Des Höchsten Sohn kommt in die Welt, weil ihm ihr Heil so wohl gefällt:
So will er selbst als Mensch geboren werden.

Arie (Baß): Großer Herr und starker König, liebster Heiland, o wie wenig
Achtest du der Erden Pracht!
Der die ganze Welt erhält, ihre Pracht und Zier erschaffen,
Muß in harten Krippen schlafen.

Choral:

Ach, mein herzliebes Jesulein! mach dir ein rein sanft Bettelein,
Zu ruhn in meines Herzens Schrein, daß ich nimmer vergesse dein.

Vorlesung, Gebet und Segen

Zweiter Teil:

Sinfonie

(Engel und Hirten musizieren miteinander)

Evangelium: Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde.
Und siehe, des Herren Engel trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn umleuchtete sie, und sie fürchteten sich sehr.

Choral:

Brich an, o schönes Morgenlicht, und laß den Himmel tagen!
Du Hirtenvolf, erschrecke nicht, weil dir die Engel sagen:
Daß dieses schwache Knäbelein soll unser Trost und Freude sein,
Dazu den Satan zwingen und letztlich Frieden bringen.

Evangelium: Und der Engel sprach zu ihnen: (Sopran) Fürchtet euch nicht, siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volke widerfahren wird. Denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids.

82

Rezitativ (Baß): Was Gott dem Abraham verheißen, das läßt er nun dem Hirtenchor erfüllt erweisen. Ein Hirt hat alles das zuvor von Gott erfahren müssen, und nun muß auch ein Hirt die Tat, was er damals versprochen hat, zuerst erfüllet wissen.

Arie (Tenor):

Frohe Hirten, eilt, ach eilet, eh' ihr euch zu lang verweilet,
Eilt, das holde Kind zu sehn! Seht, die Freude heißt zu schön!
Sucht die Anmut zu gewinnen, geht, und labet Herz und Sinnen.

Evangelium: Und das habt zum Zeichen: ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegend.

Choral:

Schaut hin! dort liegt im finstern Stall, deß Herrschaft gehet überall.
Da Speise vormals sucht ein Kind, da ruhet jetzt der Jungfrau'n Kind.

Rezitativ (Baß):

So geht denn hin! ihr Hirten geht, daß ihr das Wunder seht;
Und findet ihr des Höchsten Sohn in einer harten Krippe liegen:
So singet ihm bei seiner Wiegen aus einem süßen Ton
Und mit gesamten Chor dies Lied zur Ruhe vor:

Arie (Alt): Schlafe mein Liebster, genieße der Ruh, wache nach diesem für Aller Gedeihen! Labe die Brust, empfinde die Lust, wo wir unser Herz erfreuen.

Evangelium: Und alsobald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen:

Chor: Ehre sei Gott in der Höhe, und Friede auf Erden, und den Menschen ein Wohlgefallen!

Rezitativ (Baß): So recht, ihr Engel, jauchzt und singet, daß es uns heut so schön gelinget. Auf denn! wir stimmen mit euch ein, uns kann es, so wie euch, erfreu'n!

Choral: Wir singen dir in deinem Heer aus aller Kraft Lob, Preis und Ehr. Daß du, o lang gewünschter Gast, dich nunmehr eingestellet hast!

Dirigent: Rudolf Mauersberger

Chor: Der Kreuzchor

Solisten: Trude Schnell, Engelverkündigungen;
Elisabeth Flade, Alt; Robert Bröll, Evangelist;
Georg Zottmayr, Baß

Orgel: Kirchenmusikdirektor Bernh. Pfannstiehl

Cembalo: Musikdirektor Dr. Arthur Chiz

Orchester: Dresdner Philharmonie

Nach der Vesper Turmblasen (Posaunenchor von Pfarrer Adolf Müller):

1. Courant von Sam. Scheidt
2. „Es blühen drei Rosen auf einem Zweig“, Tonf. Ad. Müller
3. „Gottes Sohn ist kommen“, 1531
4. „Macht hoch die Tür“, (in drei Tonsätzen), 1704

Kirchenmusik in der Kreuzkirche:

Sonntag, den 20. Dezember 1931, vormittags $\frac{1}{2}$ 10 Uhr: Adventsmotette
„Wie soll ich dich empfangen?“ von Gustav Schreck

Christvespern in der Kreuzkirche am Heiligen Abend:

3 Uhr, 5 Uhr, 7 Uhr (3 Uhr und 5 Uhr Kreuzchor)

Kirchenmusik in der Kreuzkirche

- am 1. Feiertag: Joh. Seb. Bach: „Kantate auf den 1. Weihnachtsfeiertag“
für Soli, Chor und Orchester
- am 2. Feiertag: Joh. Seb. Bach: „Kantate auf den 2. Weihnachtsfeiertag“
für Soli, Chor und Orchester

Silvester-Vesper

31. Dezember, nachmittags 4 Uhr: Joh. Seb. Bach:

1. Kantate „Gottlob, nun geht das Jahr zu End“
 2. Neujahrskantate: „Fallt mit Loben“
- } für Soli, Chor
} und Orchester

Die Geschichte des Kreuzchores ist
(von Professor O. Solcher) neu bearbeitet und reich illustriert und dem Titel:

„700 Jahre Dresdner Kreuzchor“

erschienen und zum Preise von RM. 0.50 an den Kirchtüren sowie in den Kanzleien
der Kreuzkirche und Kreuzschule käuflich.

Viesch & Reichardt, Dresden